

**Geschäftsführung
Ausschuss für Verkehr**

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	11.04.2011

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/1704/11) am
06.04.2011**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Andreas Weigel ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinrich Bieringer , Herr Kurt-Joachim Wolfgang , Herr Frank Zitlau ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen , Herr Arif Izgi , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Brücher , Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Harald Pauli ,

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

als sachkundige Einwohner/in

Christian Bruch , Herr Ralf Engel , Herr Lorenz Hoffmann-Gaubig , Frau Sabine Schnake , Herr Ulrich Schulte ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Reinhard Behr , Herr Johannes Blöser , Herr Dirk Kronenberg , Herr Frank Meyer , Frau Hannelore Reichl , Herr Rainer Widmann ,

Schriftführerin

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erzielt Einvernehmen über die Veränderung der Tagesordnung zu Top 2. Die als Tischvorlage verteilte Resolution zur Regiobahn ersetzt die zunächst geplante Besprechung. Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

I. Öffentlicher Teil

1 Jahresverkehrsbericht 2010 - mdl. Bericht Herr Schulte, Polizei Wuppertal – Der Bericht wird nicht gedruckt, sondern ist zur Sitzung eingestellt.

Herr Schulte, Erster Polizeihauptkommissar, erläutert kurz den Jahresverkehrsbericht 2010, der im Ratsinformationssystem den Sitzungsunterlagen beigelegt ist. Er berichtet, dass die Entwicklung der Unfallzahlen für den Bereich Wuppertal im Betrachtungszeitraum der letzten fünf Jahre im Normalbereich liegt, bei verunglückten Kindern unter 15 Jahren sogar auf Tiefststand gesunken ist. Die Anzahl von Bagatellunfällen sei in 2010 gestiegen. Hauptaugenmerk würde auf die Prävention bei Fußgängerunfällen gelegt. 2010 wurde dazu das Projekt der Berg. Städte „Sicher ankommen“ erfolgreich mit einer Reduzierung von 15,5 % durchgeführt und soll in 2011, soweit es personell möglich ist, weiter geführt werden.

Mit einem Kurzfilm stellt er ein neues Einsatzmittel zur Verkehrs- und Geschwindigkeitsüberwachung vor: das ProVida-Krad. Es handelt sich um ein mit einem Geschwindigkeitsmessgerät ausgestattetes Motorrad, welches hinter dem überwachten Fahrzeug fährt und aufzeichnet.

In 2011 startet ein aus Großbritannien kommendes neues Projekt zur Reduzierung der Anzahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten, das unter dem Namen „Crash Kurs NRW“ mittels Veranstaltungen in Schulen, Kinos, Theater etc. hauptsächlich den überproportional beteiligten jungen Fahrern – teils mit drastischen Bildern – die Unfallfolgen aufzeigen soll. Dazu werden Verkehrsberater der Polizei eingesetzt; außerdem sollen die Schulen die Nachbereitung sicher stellen. Bis 2012 soll dieser Crash Kurs in NRW flächendeckend angeboten werden.

Der Vorsitzende dankt Herrn Schulte für die Ausführungen.

2 Resolution zur Regiobahn Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und WfW vom 04.04.2011 Vorlage: VO/0314/11

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 06.04.2011:

Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Landesregierung, die Regiobahn GmbH und den VRR auf, möglichst zeitnah die Voraussetzungen für die Verlängerung der S-Bahn-Linie S28 von Mettmann nach Wuppertal zu schaffen. Infolge der prekären Haushaltslage der Stadt Wuppertal müssen für die Finanzierung, sowohl der Investitions- als auch der Folgekosten, Lösungen gefunden werden, um die finanzielle Belastung der Stadt Wuppertal auf Dauer auszuschließen.

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen gemäß vorstehendem Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Die Abstimmung erfolgte ohne Wortmeldungen.

3

Baustellensituation

- mdl. Bericht der Verwaltung, Baustellenkoordinator Herr Lorenz -

Herr Kronenberg, Baustellenkoordinator, spricht die aktuellen Baustellen an:

- Abriss Wiener Steffi für das Parkhaus Wupperarkaden voraussichtlich ab 26.04.11; hierfür Sperrung der Wesendonkstraße in Höhe Wupperbrücke; beide Seiten als Sackgasse anfahrbar
- für Vorarbeiten Schwebebahnhaltestelle Völklinger Straße Vollsperrung Völklinger Straße ab 16.05.11; Bahnhofserneuerung in den Herbstferien
- Fahrbahndeckenarbeiten
Am Clef, Wochenende 09./10. April
Haeseler Straße in den Osterferien
Nützenberger Straße in den Osterferien
L 411 (Straßen NRW) Lennep – Spieckerlinde in Vorbereitung;
Vorarbeiten einspurig mit Ampel, Vollsperrung über verlängertem
Wochenende

Auf Nachfrage von Herrn Dittgen (SPD) wurde die Notwendigkeit der Ampel Deutscher Ring erläutert.

Die Baustellenübersicht ist im Internet unter www.wuppertal.de einsehbar.

4

Müngstener Brücke

- mdl. Bericht der Verwaltung, Herr Beig. Meyer -

Herr Beig. Meyer informiert, dass die Bahn alle erforderlichen Unterlagen dem Eisenbahnbundesamt (EBA) zur Prüfung vorgelegt hat. Wie lange diese dauere, sei nicht bekannt. Die Stadt Wuppertal ginge von einer Freigabe der Brücke frühestens im Mai 2011 aus – und das lediglich für den Personenverkehr. Eine Befahrbarkeit der Brücke für den Güterverkehr wird aller Voraussicht nach nicht wieder hergestellt.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Brücke nur drei Renovierungen erfahren habe, zuletzt Anfang der 60er Jahre. Mit einem Volumen von 30 Millionen Euro würde sie ab 2012 bis voraussichtlich 2017 für weitere 25 bis 30 Jahre hergerichtet.

5 Kreuzung Fischertal/Winklerstraße - barrierefreier Ausbau
Vorlage: VO/0169/11

Herr Blöser (Verwaltung) bejaht die Nachfrage von Herrn Zitlau (CDU), ob die Anlagen an allen drei Kreuzungen von Beginn an geplant gewesen seien und begründet nochmals die Notwendigkeit der Signalisierung.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 06.04.2011:

Die Durchführung der Maßnahme Kreuzung Fischertal/Winklerstraße – barrierefreier Ausbau mit einem Kostenrahmen von 23.000 € wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Anfrage der WfW zu Abweichungssatzungen für Straßenausbau
Vorlage: VO/0244/11

Herr Stenzel (WfW) dankt der Verwaltung für die ausführliche Beantwortung seiner Großen Anfrage und stellt folgende Fragen:

1. Nimmt die Stadt das Kaufangebot an, wenn die Eigentümer es antragen?
2. Sind Grundabgaben und Regenwassergebühren nur zu verhindern, wenn die Flächen von der Stadt gekauft werden?
3. Die Stadt geht nicht auf die Eigentümer mit einem Kaufangebot zu?

Herr Pelz (Verwaltung) beantwortet die Fragen:

- zu 1. Es ist richtig, dass die Stadt das Grundstück kaufen müsste, wenn die Eigentümer es ihr anbieten, weil es sich um öffentliche Verkehrsflächen handelt.
- zu 2. Grundsätzlich fallen diese Abgaben für den Eigentümer an; inwieweit tatsächlich Gebühren erhoben werden entzieht sich seiner Kenntnis.
- zu 3. Die Stadt geht nicht von sich aus auf die Eigentümer zu, da sie nicht über die Mittel zum Erwerb dieser Flächen verfügt. Daher werden entsprechend Abweichungssatzungen aufgestellt.

Der Vorsitzende dankt Herrn Pelz für die gute Antwort und regt die Fraktionen an, diese den Kolleginnen und Kollegen in den Bezirksvertretungen zur Kenntnis zu geben.

Die Große Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6.1 Antwort auf die Anfrage der WfW-Fraktion zu Abweichungssatzungen für Straßenbau
Vorlage: VO/0244/11/1-A

Aussprache s. Top 6

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**7 Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen
- Vorgesehene Beitragsverfahren im Jahr 2011 -
Vorlage: VO/0076/11**

Herr Stenzel (WfW) fragt, ob es richtig sei, dass bei den Regenwassergebühren nur ein Drittel der Kanalkosten für Regenwasser für die Straßenfläche erhoben würde, der andere Teil vom Privateigentümer käme und in den Gebührenhaushalt ginge.

Herr Pelz (Verwaltung) erläutert, dass es sich bei der Straßenentwässerung als etwas schwierig gestaltet. Es sei zu unterscheiden zwischen Regenwasser- und Schmutzwasserkanal. Der Schmutzwasserkanal geht nicht in die Berechnung der Erschließungsbeiträge ein, der Regenwasserkanal zur Hälfte, der Mischwasserkanal ca. zu einem Drittel.

Die für das Jahr 2011 vorgesehenen Beitragsverfahren werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**8 Umbenennung des östlichen Teils der Ortslage Obersondern
Vorlage: VO/0009/11**

Der östliche Teil der Ortslage Obersondern wird umbenannt und erhält den Namen

Hof Sondern

Die Umbenennung wird ohne Aussprache ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Berichte und Mitteilungen

**9.1 Adlerbrücke
- Information des Vorsitzenden -**

Der Vorsitzende informiert, dass sich der Förderverein IG Adlerbrücke e.V. gegründet hat, und bittet den Termin 15.10.2011 vorzumerken, an dem der Verein ein Benefizkonzert in der Unterbarmer Pauluskirche plant. Er hat im Namen des Ausschusses dem Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Bröcker, bereits gratuliert und guten Erfolg gewünscht.

Herr Beig. Meyer ergänzt, dass Herr Bröcker und seine Mitstreiter in Kontakt mit der Verwaltung stehen und weiteres Vorgehen abgestimmt wird.

Der Förderantrag sei gestellt, die Förderquote jedoch noch nicht bekannt, insofern stehe noch nicht fest, in welcher Höhe der Verein Kapital aufbringen muss.

Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und auf den Erhalt und die Sanierung nicht nur der Adlerbrücke, sondern auch anderer historischer und Stadtbild bedeutsamer Brücken.

**9.2 Abbau von Lichtzeichenanlagen (LZA)
- mdl. Bericht der Verwaltung, Herr Blöser -**

Herr Blöser (Verwaltung) leitet ein, dass es sich bei der Bedarfsplanung von Lichtzeichenanlagen um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt. Unter dem Kostengesichtspunkt hat im vergangenen Jahr eine Überprüfung der Anlagen auf ihre (zeitweise) Abschaltung stattgefunden. Die Unfallkommission ist eingebunden. Wuppertal ist in NRW führend bei der Abschaltung der Anlagen. Beispielsweise würden einige Anlagen sonntags abgeschaltet, z.B. die zur Schulwegsicherung. Die Überprüfung hätte auch Anlagen ergeben, die aus verschiedenen Gründen ganz abgeschaltet, abgebaut und anderweitig eingesetzt werden können. Zzt. würden die davon Betroffenen, hauptsächlich Schulen, im Vorfeld angesprochen. Einige Schulen hätten bereits geantwortet. Damit würde sich die Verwaltung befassen. Das Verfahren sei aber noch nicht abgeschlossen. Sollte im Ergebnis ein Abbau vorgeschlagen werden, würden Bezirksvertretungen und der Ausschuss für Verkehr entsprechende Drucksachen zur Entscheidung erhalten. Derzeit stehen Erneuerungsinvestitionen für 160 Anlagen an, die aus Finanzgründen über mehrere Jahre gestreckt werden müssen.

Herr Dittgen (SPD) möchte wissen, ob bei Abbau einer Ampel wenigstens ein Zebrastreifen angelegt wird.

Herr Blöser teilt dazu mit, dass Fußgängerüberwege aufgrund des heutigen Standards nicht kostengünstig eingerichtet werden können und bei einer Neuanlage an die Investitionskosten einer Signalanlage heranreichen.

Der Vorsitzende fragt Herrn Blöser in Bezug auf die in die Zuständigkeit des Landes fallenden Verkehrswege, ob er weisungsgebunden ist.

Herr Blöser bestätigt, dass bei den Autobahnzu- und -abfahrten die Obere Straßenverkehrsbehörde - die Bezirksregierung - zuständig ist. Diese folgt der Empfehlung zur Einschaltung der Anlagen, die im Auftrage des Ministeriums erstellt wurde.

Andreas Weigel
Vorsitzender

Runa Freiter
Schriftführerin